MITTEILUNGSBLATT
der Israelitischen Kultusgemeinde Wiesbaden

Amtliches Organ des Gemeindevorstandes
Erscheint bis auf weiteres monatlich und wird **allen** Gemeindemitgliedern **kostenlos** zugestellt ● Auflage 1150

Redaktion: Gemeinderabbiner Dr. Paul Lazarus, Wiesbaden, Lanzstr. 14

15. Mai 1934 ● Nr. 10 ● 1. Siwan 5694

Anzeigenannahme und Druck: L. Friedmann, Kirchgasse 50, T. 27877

Zum Geburtsfest unserer Religion. Schabuoth 5694 (20/21. Mai 1934)

Menschenliebe

Rabbi Mosche Leib erzählte: Wie man die Menschen lieben soll, habe ich von einem Bauern gelernt. Der saß mit anderen Bauern in einer Schenke und trank. Lange schwieg er wie die anderen alle, als aber sein Herz vom Wein bewegt war, sprach er seinen Nachbarn an: „Sag Du, liebst Du mich oder liebst Du mich nicht?" Jener antwortete: „Ich liebe dich sehr." Aber er sprach wieder: „Du sagst: ich liebe Dich und weißt doch nicht, was mir fehlt. Liebtest Du mich in Wahrheit, Du würdest es wissen." Der andere vermochte kein Wort zu erwidern, und auch der Bauer, der gefragt hatte, schwieg wie zuvor. Ich aber verstand: Das ist die Liebe zu den Menschen, ihr Bedürfen zu spüren und ihr Leid zu tragen.

(Martin Buber, hundert chass. Geschichten, Schockenbücherei Nr. 4)

Mitteilungen der Gemeinde

Betrifft Gründung einer jüdischen Schule

Der Vorstand hat sich in einer Sitzung vom 7. d. M. erneut mit der Frage der Errichtung einer jüdischen Schule beschäftigt und sich nach dem Vorbild der meisten größeren jüdischen Gemeinden einmütig dafür ausgesprochen. Dem Vorstand lag bereits ein vorläufiger Finanzplan vor, den eine Kommission durchprüfen und weiter ausarbeiten wird. Der gleichen Kommission, die noch durch Schulfachleute und Persönlichkeiten aus den Elternkreisen erweitert werden wird, liegt die weitere technische Vorbereitung mit dem Ziele ob, die Schule möglichst schon zum 1. Oktober d. J. zu eröffnen. Die Genehmigung der Regierung soll alsbald eingeholt werden. Unmittelbar nach dem Schabuothfeste wird eine Elternversammlung stattfinden.

Bekanntmachungen des Rabbinats

a) Einsegnung der Mädchen:

Am 1. Tage Schabuoth, am Sonntag, dem 20. Mai, vormittags 9.30 Uhr, findet im Rahmen des Festgottesdienstes die feierliche Einsegnung folgender Schülerinnen statt:

Ruth Altschüler,	Händelstraße 17
Erika Behr,	Yorkstraße 6
Ruth Blumenthal,	Parkstraße 35
Lotte Groß,	Röderstraße 45
Friedel Hamburger,	Rösslerstraße 7
Hilde Mannheimer,	Friedrichstraße 57
Gisela Metzler,	Sonnenberger Straße 14

Der Gottesdienst beginnt an diesem Tage ausnahmsweise schon um 8.45 Uhr früh.

b) Betr. Meldung von Schulneulingen:

Hierdurch werden die Eltern der Kinder, die Ostern 1934 in die Schule aufgenommen worden sind, gebeten, ihre Adresse dem Rabbinat, Lanzstr. 14, mitzuteilen.

c) Die Ferienordnung für das Schuljahr 1934/35 ist wie folgt festgelegt:

Pfingstferien	(10 Tage)	von Freitag, 18.5., bis Dienstag, 29. 5. (Wiederbeginn)
Sommerferien	(33 Tage)	von Donnerstag, 19. 7., bis Mittwoch, 22. 8. (Wiederbg.)
Herbstferien	(12 Tage)	von Freitag, 28. 9., bis Donnerstag, 11. 10. (Wiederbg.)
Weihnachtsferien	(18 Tage)	von Freitag, 21.12., bis Mittwoch, 9. 1. 1935 (Wiederbg.)

Schluß des Schuljahres: Donnerstag, 18. 4. 1935.

Barmizwah: 19. Mai Alfred Salmon, Sohn des Herrn Artur S. und seiner Ehefrau Paula, geb. Hessel

9. Juni Heinz Samter, Sohn des Herrn Felix S., Alexandrastr. 8

Verlobung: 10. Mai Frl. Lisa Hirsch, Mainzer Str. 2, mit Herrn Alfred Braunspan, Berlin

Sterbefälle: 24. April Herr Julius Katzenstein, 61 J., Niederwaldstr. 10

25. April Frau Franziska Straus, geb. Leopold, 62 J., Östrich a. Rh.

27. April Frau Julie Silberberg, 69 J., Berlin (Einäscherung)

Bei Sterbefällen rufe man den Kastellan der Synagoge, Herrn Goldschmidt, an (Tel. 24316). Der Vorsitzende der Chewrah ist z. Zt. Herr A. Ganz, Wielandstr. 18, Tel. 27172.

Austritte aus der Israelitischen Kultusgemeinde:

29. April Diplom-Ingenieur Julian Treitel, Eckernfördestr. 2

Gottesdienste in der Hauptsynagoge für die Zeit vom 18. Mai bis 16. Juni 1934:

Freitag, 18. Mai, abends 7 Uhr

Samstag, 19. Mai, früh 9 Uhr, Einsegnung eines Knaben
Thoravorlesung 4. B. Mose, Kap. 1 ff.
nachmittags 3 Uhr
abends 7 Uhr (Festbeginn)
abends 9 Uhr: Lernen der Chewrah im Gemeindesaal, Michelsberg 28

Sonntag, 20. Mai, 1. Tag Schabuoth:
früh 8.45 Uhr
früh 9.30 Uhr, Einsegnung der Mädchen
abends 7 Uhr (mit Mincha)

Montag, 21 Mai, 2. Tag Schabuoth:
früh 9 Uhr Seelenfeier und Festsegen
nachmittags 3 Uhr
abends 9.10 Uhr Festausgang

Wochentags: früh 7.15 Uhr
abends 7 Uhr

Freitag abends: jeweils 7 Uhr

Samstag morgens stets um 9 Uhr, nachmittags 3 Uhr

Sabbatausgang: 26. Mai 9.15 Uhr
2. Juni 9 25 „
9. „ 9.35 „
16. „ 9.40 „

Thoravorlesung:
Samstag, 26. Mai 4. Buch Mose, Kap. 4, 21 ff.
„ 2. Juni 4. „ „ „ 8 ff.
„ 9. „ 4. „ „ „ 13 ff.
„ 16. „ 4. „ „ „ 16 ff.

Neumondsweihe: Samstag, 9. Juni (Barmizwah eines Knaben)

Neumond Monat Tammus: 13. und 14. Juni.

Aus unserer Bildungsarbeit

Im Mittelpunkt der letztwinterlichen Arbeit des Lehrhauses stand die Hauptaufgabe, Wissen vom Judentum und seiner Religion zu verbreiten. Vier Arbeitsgemeinschaften wurden abgehalten über folgende Themen: „Die Welt des Midrasch" – „Die jüdische Schule, wie sie war, wie sie ist und wie sie sein soll" – „Eine Einführung in ein Gesamtwissen vom Judentum" – „Praktische Einführung in die Gebräuche, Texte und Melodien des Sederabends". Eine besondere Gemeinschaft von Jugendlichen sprach sich in zwangloser Form über: „Wesen des Judentums, seine Ideen und Formen" aus. Über diese rein jüdische Beeinflussung hinaus versuchte das Lehrhaus zum ersten Male, durch Sprachkurse seine Hörer mit Kenntnissen auszustatten, die ihnen jetzt im Kampf um eine neue Lebensgestaltung von Bedeutung sind. Die Sprachkurse wurden von der Handelsschule Straus ausgeführt und zwar in vier Abteilungen für Anfänger und Fortgeschrittene.

Neben diesen jüdischen und allgemein-wissenschaftlichen Kursen hat das Lehrhaus im vergangenen Winter gemeinsam mit der Nassau-Loge eine Reihe künstlerisch-musikalischer und literarischer Abende veranstaltet. Außer drei Rezitationsabenden bedeutender auswärtiger Vortragskünstler wurden drei Konzerte mit namhaften auswärtigen Künstlern dargeboten sowie ein „Wiesbadener Abend", an dem beste einheimische Künstler zu Worte kamen und ein großes „Geistliches Konzert" mit erster einheimischer und auswärtiger Besetzung in der Hauptsynagoge am Michelsberg. Da das jüdische Lehrhaus in diesem Winter von Einzelvorträgen abgesehen hatte, veranstaltete die Isr. Kultusgemeinde mehrere Gemeindeabende, an denen jeweils aktuelle Fragen durch Redner aller Richtungen behandelt wurden. Es sprachen: Dr. H. Straus-Berlin über: „Palästina als Einwanderungsland", Dr. Wischnitzer-Berlin über: „Siedlungsmöglichkeiten in anderen Ländern", Rabb. Dr. Prinz-Berlin über: „Wandlungen im deutschen Judentum", Rabb. Dr. Lazarus-Wiesbaden über: „Persönliche Eindrücke meiner Palästinareise". Zwei Vorträge der Herren Dr. Callmann-Köln und Rabb. Dr. Baeck-Berlin mußten wegen Verhinderung der Redner im letzten Augenblick leider abgesagt werden.

Ein großes Stück Kulturarbeit leistete die Nassau-Loge dadurch, daß sie für die Glaubensgenossen auf dem Lande „Feierstunden" veranstaltete, zu denen sich jeweils ca. 160—180 Personen aus allen Teilen unseres Bezirkes einfanden. Die Veranstaltungen, die durch Vorträge und künstlerische Darbietungen Abwechslung boten, fanden dankbare Anerkennung der Gäste.

Für Anfang Juni planen Lehrhaus, Nassau-Loge und Zion. Ortsgruppe gemeinsam einen Vortragsabend, an dem Rabb. Dr. Elk-Stettin über: „Religiöse Erneuerung" sprechen wird.

Aus unseren Vereinen

Die **Chewra der Isr. Kultusgemeinde,** die sich vor allem den Liebesdienst in Krankheits- und Sterbefällen zur Ehrenpflicht gemacht hat, deren Mitglieder die Kranken besuchen, die Sterbenden in ihren letzten Stunden umgeben, sich persönlich an der Bestattung der Toten beteiligen und in der Trauerwoche für den Gedächtnisgottesdienst sorgen, ruft alle die Gemeindemitglieder, Männer und Frauen, die noch keine Mitglieder sind, auf, sich der Chewra, dieser wichtigsten Vereinigung jeder jüdischen Gemeinde, anzuschließen. Meldungen erbeten an den Vorsitzenden, Arthur Ganz, Wielandstraße 18. — Gleichzeitig macht die Chewra auf das traditionelle Schabuothlernen, Samstag, den 19. Mai, abends 9 Uhr, im Gemeindesaal, Michelsberg 28, aufmerksam.

Vereinigung jüdischer Frauen. Der neue engere Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vors. Frau L. Marxheimer, 2. Vors. Frau J. Lazarus, 1. Schriftführerin Frau I. Rappoport, 2. Schriftführerin Frau E. Springer, 1. Kassiererin Frau C. Rosenthal, 2. Kassiererin Frau D. Rosenthal. Fürsorgekommission: Frau M. Goldstein. Kindergartenkommission: Frau I. Rappoport. Krankenbesuche u. Propaganda: Frau H. Levi. Geistiger Ausschuß: Frau L. Capell. Rituelle Küche: Frau G. Oppenheimer. Kleiderkammer: Frau M. Goldstein.
Anträge bitten wir an die betr. Damen zu richten.

Der nächste Vereinsabend findet am Dienstag, dem 29. d. M., abends 8.30 Uhr. im Gemeindesaal, Michelsberg 28, statt. Zu dem Thema: „Erziehungs- und Ausbildungsmöglichkeiten für unsere Jugend" werden sprechen: Frau L. Capell, Frl. Davids u. Frl. Heymann

Reichsbund jüd. Frontsoldaten, Ortsgr. Wiesbaden. Nach einer Verfügung der Bundesleitung gliedert sich unser Bund fortan in Frontsoldaten, Altsoldaten und Förderer.

Frontsoldaten sind Kriegsteilnehmer, die dem § 4 der Bundesstatuten entsprechen, also mindestens sechs Monate Frontdienst getan haben, und die nach § 3 des Beamtengesetzes nebst Nachträgen den Frontkämpfern gleichzustellenden Teilnehmern an Nachkriegskämpfen (z. B. im Baltikum, Bayern, Oberschlesien).

Altsoldaten sind a) alle übrigen Weltkriegsteilnehmer, soweit sie der deutschen oder einer verbündeten Armee angehört haben; b) ehemalige Angehörige des Kyffhäuserbundes und ähnlicher Bünde, soweit sie ihres Judentums wegen ausgeschlossen wurden; c) sonstige ehemalige Offiziere und Soldaten des Beurlaubtenstandes.

Wir bitten alle Frontsoldaten und Altsoldaten unserer Gemeinde, die uns noch fern stehen, um baldigen Anschluß. Etwaige Mitteilungen erbeten an Kamerad S. Lilienthal, Querfeldstr. 5[1]

Das **Israelitische Schwesternheim (Geisbergstr. 24, Tel. 24939)** erinnert daran, daß die Schwestern des Heimes für Pflegen jeder Art, Nachtwachen und ambulante Behandlungen zur Verfügung stehen. Die Pflegesätze wurden der Zeit entsprechend gesenkt. Es wird außerdem im Einzelfalle auf die wirtschaftlichen Verhältnisse weitestgehende Rücksicht genommen.

Zionistische Ortsgruppe. Die nächste Zusammenkunft findet am Donnerstag, dem 24. d. M., abends 8.30 Uhr, im Gemeindesaal, Michelsberg 28, statt.

Der **Zentralverband jüd. Handwerker Deutschlands,** Ortsgruppe Wiesbaden (Leiter Otto Rosenberg, Luisenstr. 22) überreicht seinen Mitgliedern und Förderern seine im neuen Gewande erscheinende, bedeutend erweiterte Zeitschrift: „Der jüdische Handwerker", die gerade jetzt der strukturellen Umschichtung der deutschen Judenheit durch besonders geeignete Artikel Rechnung trägt.

Erscheinungstermin des nächsten Blattes 15. Juni 1934
Redaktionsschluß 10. Juni 1934

Gemeindemitglieder, die das Blatt nicht erhalten haben, werden gebeten, zwecks Berichtigung der Liste ihre Adresse dem Gemeindebüro, Nikolasstr. 28, baldigst mitzuteilen.

SCHLOSS Wiesbaden Langgasse 32 Fernsprecher 27153 / 27154

Größte Auswahl
Billige Preise

Die Erfolge unseres Hauses

Spezialhaus für **Corsets, Büstenhalter u. Wäsche**

Obersky G.m.b.H.
Große Burgstr. 3, Tel. 23883

Optiker Müller
(Inh.: M. Horn) Optische Artikel aller Art

Photo-Horn
(Inh.: D. Horn) Amateur-Arbeiten Photo-Apparate

Langgasse 45, Fernruf 22184

Schuhe jeder Art
in bekannt großer Auswahl gut und preiswert
Schuhhaus Drachmann
Neugasse 22
Sonderabteilung in Orthopädisch Marke „Semca Sana", eine Wohltat für jeden Fuß

Die grosse
Stoff-Auswahl
bei
J. BACHARACH
4 Webergasse 4

Koffer und feine Lederwaren
Lilly Sandel
Langgasse 5
Stets Neuheiten in Damentaschen ● Billigste Preise

Chewra der Israelitischen Kultusgemeinde
Einladung für Mitglieder
Samstag, den 19. Mai, abends 9 Uhr, Michelsberg 28, 1, findet das
Schabuoth-Lernen
statt. Der Vorstand.

MAX BAUM Ellenbogengasse 11, 1 Telefon 27218
empfiehlt allerfeinst. כשר **Mastgeflügel**
zum billigsten Tagespreis
Bestellungen erbeten

Alle Haushaltwaren
gut und billig
FÜRST Neugasse 11 Telefon 27824
Durchgehend geöffnet

Monogramme sowie sämtl.
Stickereien
Hohlsaum
Endeln
Känteln
billigst bei **Milmann**
jetzt: Langgasse 18'

N. Marx Wiesbad.-Biebrich
Mainzer Str. 13, Tel. 61634, Gegr. 1875
Altes Fachgeschäft für Tapeten, Linoleum, Teppiche, Vorhänge
Übernahme vollst. Inneneinricht.
Neu- und Umarbeiten von Polstermöbeln u. Vorhängen

Betten-
Alle Bettwaren in bekannter Preiswürdigkeit.
Betten Buchdahl
WIESBADEN
Kirchgasse 29

Frühjahrshüte
Rosel Kahn
Preisw. Änderung.
Taunusstraße 23, 2

Neueröffnung
Habe in der **Kleiststraße 2** eine
Brot- u. Feinbäckerei
eröffn. u. empfehle mich bestens
Leo Ullmann
Lieferung frei Haus

Benutzen Sie dieses Blatt als Ratgeber **vor** Ihren Einkäufen!

Sie kaufen in unserem
Total-Ausverkauf
hochwertige Schuhe
fabelhaft billig
Thoma-Schuhe
Kirchgasse 9

Gute Kinder-Bekleidung
Baby, Knaben, Mädchen
Gebrüder Baum Webergasse 6

---

ff. Rindswürstchen
Metzgerei Stern
Mauergasse 21, Tel. 27180

Gerson Blumenthal Söhne
Inhaber Josef Blumenthal
empfiehlt zu Sommerpreisen
Kohlen - Koks - Briketts - Brennholz
Dotzheimer Straße 15 ● Telefon Nr. 27417

Reinstein *Langgasse 7 Telef. 25201*
Feine Herren-Mode-Artikel
Aparte Frühjahrs-Neuheiten

Medizinal-Drogerie „Sanitas"
Inh.: Hildegard Blender, Mauritiusstr. 5
Lieferung frei Haus!

● Englische und ● französ. Stunden
Einzelstd. 1.- Mk. Kurse (mindest. 6 Pers.) -.50. Z. erfr. i. d. Druck. d. Bl.

Möbliertes Zimmer (Hzg.) mit u. ohne Pens. Wolfsohn, Uhlandstraße 16

Leeres Zimmer
m. Kochgelegenh. gesucht evtl. gegen Hausarbeit
Offerten u. Nr. 11 a. d. Druckerei d. Bl.

Dame findet in gutem, ruhig. Hause gemütl. Heim (Kurviertel)
Off. u. 13 a. Druck. d. Bl.

Schlafzimmer und Herrnzimmer,
ruh., sonn. Lage. Nähe Hptbahnh. zu verm.
Alexandrastraße 8, 2

Inseraten-Akquisiteur
gesucht
Offerten unter Nr. 12 an die Druckerei dieses Blattes



Herren- und Knabenkleidung
auch für verwöhnten Geschmack ● Großes Stofflager
Kirchgasse 64
Vorteilhafte Preise